

Bericht über den 15. Wettbewerb

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **20 (1964)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-420789>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht über den 15. Wettbewerb

Lösungen:

1. Städter, namentlich jüngere, vergessen oft, daß der Bauer weder die Fünftagewoche noch ein Ferienrecht hat.
2. Briefmarken, vor allem ausländische, zu sammeln war seine einzige Liebhaberei; sonst wußte er nicht, was anfangen.
3. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören, und grüßen Sie freundlich.
4. Nicht durch Probeleien, sondern durch vielfältige gezielte Versuche müssen die Normen ermittelt werden. (Gegenbegriffe: Probelei — gezielter Versuch.)
5. Es besteht kein Grund, anzunehmen, die Verhältnisse würden sich bald ändern. (Der Beistrich nach „Grund“ ist nicht zwingend notwendig.)
6. Wir hoffen, daß Ihnen diese Auskunft genüge und daß wir Ihr Vertrauen zurückgewinnen können.
7. Sich ständig fortzubilden, das ist eine Pflicht, die wir allen, nicht nur den jüngeren Mitarbeitern auferlegen.

Es sind 12 Lösungen eingegangen:

1. Preis: *Ruth Faes, Degersheim; Anna Thoma, Gofau SG; Rolf Gurtner, Winterthur.*
2. Preis: *Heinz Wäffler, Winterthur.*
3. Preis: *Martha von Jankovich, Zürich; Vreni Maag, Zürich.*
4. Preis: *Evi Suter, Winterthur; Heinz Vogel, Winterthur.*

Aufgaben des 16. Wettbewerbs

Die folgenden Sätze sind zu verbessern:

1. Auf an uns gerichtete Fragen geben wir gerne Auskunft.
 2. In der neuen Filiale können wir Ihnen auch Girlkleider von zehn bis zwölf Jahren vorlegen, ferner Fancy-goods, die unsere Einkäuferin direkt aus England mitbrachte.
 3. Gleichgültig, um was es sich handelte, wir können dieses Vorgehen nicht für richtig finden.
 4. Ohne sich anzunetzen, stürzten die Burschen sich gröhrend ins Wasser.
 5. Was die Sportler anbetrifft, die den Sport nur um des Gelderwerbes wegen betreiben, ...
 6. Infolge altershalber erfolgreicher Pensionierung ist die Stelle des Direktors der Zentralbibliothek Zürich auf 1. Januar 1963 neu zu besetzen.
1. Preis: 20 Franken. Weitere Preise: „Sprachspiegel“ für 1965, Bücher.

Teilnahmeberechtigt ist jeder Leser, der das 25. Altersjahr nicht überschritten hat. Die Lösungen sollen bis **9. Januar 1965** an die **Geschäftsstelle, Bauherrenstraße 54, 8049 Zürich**, gesandt werden.